

Aus der Arbeit des Ausländerbeirates der Stadt Kreuzlingen im Februar 2014

Sitzung des Ausländerbeirates vom 26. Februar 2014

Gespräch mit dem Stadtrat

Erstmals in seiner Geschichte traf sich der Ausländerbeirat zu einem Meinungsaustausch mit allen Mitgliedern des Stadtrates. Es wurden primär integrations- und kommunalpolitische Themen angesprochen.

Zusammenarbeit zwischen Stadtrat und Ausländerbeirat

Kreuzlingen hat eine lange Tradition der Integrationsarbeit. Mit Ausländerbeirat und der Arbeitsgemeinschaft für Migration (AGK) konnte bereits viel umgesetzt werden und sie geben wichtige Impulse. Jedoch ist zu beachten, dass die meisten Themen die gesamte Bevölkerung betreffen und deshalb der Ausländerbeirat nicht privilegiert einbezogen werden darf. Die Zusammenarbeit zwischen Stadtrat und Ausländerbeirat erfolgt mittels Fragen des Stadtrates an den Ausländerbeirat und dessen Input an ihn, besonders bei Fragen der Integration im engeren Sinn. Der Stadtschreiber, Herr Thomas NIEDERBERGER, bietet dem Ausländerbeirat an, als Ansprechpartner zu fungieren.

Ausländeranteil von 52% in Kreuzlingen

Dieser Anteil spricht für und nicht gegen Kreuzlingen. Das Zusammenleben in Kreuzlingen ist keine Frage des Passes. Für Kreuzlingen gilt: „Wir sind 100% Kreuzlingen!“. Jedoch entscheidet der Pass über die Möglichkeiten, sich am demokratischen Prozess zu beteiligen, weshalb viele „Secondos“ eine erleichterte Einbürgerung wollen und ebenfalls viele Zuwanderer sich das Kommunale Wahlrecht für Ausländer wünschen. Dies würde jedoch eine Änderung der rechtlichen Grundlagen erfordern, wofür es derzeit keine parlamentarische Mehrheit gibt.

Einbürgerungsverfahren in Kreuzlingen

Neu ist, dass jetzt der Gemeinderat über die Einbürgerung entscheidet. Objektive Kriterien wie der Sprach- und Wissenstest geben nicht allein den Ausschlag, sondern unter anderem auch das Ergebnis der mündlichen Befragung durch die Einbürgerungskommission. Damit wird bewusst vermieden, dass das Einbürgerungsverfahren lediglich einen Verwaltungsakt darstellt.

Günstiger Wohnraum in Kreuzlingen

Die Rechtslage erlaubt der Stadt Kreuzlingen nur eine sehr geringe Einflussnahme auf Wohnungsbau und Mieten. In diversen Fällen sucht die Stadt das Gespräch mit

den Eigentümern. Denkbar erscheint eine Unterstützung des genossenschaftlichen Wohnungsbaus durch die Stadt.

Verkehr in Kreuzlingen

Infolge der wachsenden Einwohnerzahl steigt auch das Verkehrsaufkommen. Mit neuen Strassen lässt sich das Problem nur sehr bedingt lösen. Geeigneter erscheinen mit Mass und Ziel ergriffene Verkehrslenkungsmassnahmen. Der Öffentliche Verkehr ist gut angebunden und der Stadtbus hat sich bewährt. Das „Nein!“ zum Busbahnhof hält der Stadtrat für eine unglückliche Entscheidung und jetzt ist erst einmal die Entscheidung des Soveräns über einen autofreien Boulevard abzuwarten.

Zusammenarbeit der Stadt Kreuzlingen mit Konstanz

Trotz unglücklicher Kommunikation bei der Sperrung des Hauptzolls bestehen mit Konstanz eine funktionierende Zusammenarbeit in vielen Projekten und ein intensiver Kontakt.

Rainer Faehndrich